Symposium Hochschulrecht mit einem Fokus auch auf die BTU CS

Ausgewählte Themen:

1. Hochschulrecht aktuell (zugleich eine Vorstellung von und Einführung in den Kommentar zum Brandenburgischen Hochschulgesetz und anderen Regelwerken, 3. aktuelle Auflage – hrsg. von Knopp/Peine/Topel)
 - Staatliche Reglementierung: Finger weg von Rücklagen und Eingriffen in die Wissenschaftsfreiheit oder das Hohelied der Hochschulautonomie und seine falschen Töne
 - Ordnungen müssen (teilweise) sein, wenn ja, dann aber wenigstens „richtig“ (zu Grundordnung, Promotions-, Habilitationsordnung, Rahmenordnungen etc.)
 - Präsident und Senat oder: Wer hat wann die Entscheidungskompetenz, zugleich: Mitwirkungsrechte und ihre Verletzungsfolgen
 - Mittelverteilung: Was geht und was nicht
 - Ausstattung von Professuren bei Berufungen: Berufungsvereinbarungen und Haushaltsvorbehalte, allgemeine Ausstattungsvereinbarungen, der „Ausstattungsprozess“ bei Nichteinhaltung von Berufungs- und Ausstattungszusagen, zugleich zum missverständlichen Begriff der „Mindestausstattung“
 - Fusionsverfahren und ihre Folgen
 - „Die“ Kanzlerverfahren oder: Herr Schröder klagt nicht allein; Kanzler vs. Vizepräsident (zu OVG Lüneburg), zugleich zum Rechtsverhältnis von Präsident und Kanzler nach BbgHG
 - Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen und Fakultäten: zwei Paar Stiefel
 - Hochschulprozess: Ultima-ratio-Mittel, aber zuweilen auch „Notwehrakt“
 - Weshalb sich Gerichte (nicht nur) in Hochschulverfahren besonders schwer tun oder: der Blick von außen erhellt nicht immer das, was sich im Inneren tut; zugleich die „Angst“ vor der Verfassungsvorlage oder zwischen Verwaltungsrecht und Verfassungsrecht klaffen „Verständniswelten“

2. Ausgewählte hochschulpolitische Aspekte – BTU CS quo vadis? oder des Gründungspräsidenten schweres Erbe
 - Fusionserbe und der Zwang, zusammenwachsen zu müssen
 - Die ewigen und unerfüllten Sehnsüchte der Cottbuser Universität nach der DFG-Mitgliedschaft oder Lichtjahre zwischen Wunsch und Wirklichkeit
 - Rankings ohne Cottbus
 - Studierende nach Cottbus! Ohne Kundschaft keine Zukunft
 - Kooperationen erfolgreich gestalten bzw. zwangsweise verordnete Kooperationen können nie erfolgreich sein